

## Diskotheek Reprise: Henri Dutilleux: L'arbre des songes

Samstag, 31. August 2019, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur

**Gäste im Studio: Barbara Doll und Thomas Meyer**

**Gastgeber: Norbert Graf**

Neben der Solo-Geige spielen in diesem Violinkonzert auch klanglich so aparte Instrumente wie Bassklarinette, Vibraphon oder Hackbrett eine wichtige Rolle, denn der Komponist Henri Dutilleux war ein Klangfarben-Zauberer.

Zwischen 1983 und 1985 komponierte der Franzose Henri Dutilleux sein Violinkonzert, das er dem Geiger Isaac Stern gewidmet hat. Es ist trotz seiner Modernität eine sehr klangsinnliche Musik geworden, und Dutilleux, der vor 100 Jahren geboren wurde, hat ihr den poetischen Titel «L'arbre des songes» gegeben, «Baum der Träume». Das Konzert klingt so verführerisch, dass die Interpretinnen und Interpreten offenbar schlecht widerstehen können: Wohl von kaum einem anderen zeitgenössischen Violinkonzert dürften so viele Aufnahmen erhältlich sein wie von diesem.

Es diskutieren die Geigerin Barbara Doll und der Musikwissenschaftler Thomas Meyer. Gastgeber: Norbert Graf.

Erstausstrahlung: 18.01.16, dort zum 100. Geburtstag von Henri Dutilleux.

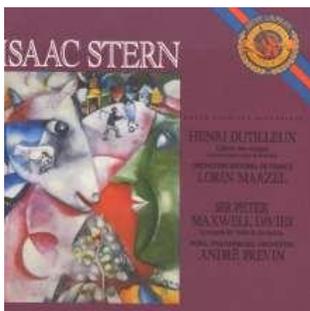
### Die Aufnahmen:



#### Aufnahme 1:

Pierre Amoyal, Violine  
Orchestre National de France  
Charles Dutoit, Leitung

Decca (1993)



#### Aufnahme 2:

Isaac Stern, Violine  
Orchestre National de France  
Lorin Maazel, Leitung

CBS / Sony (1985)



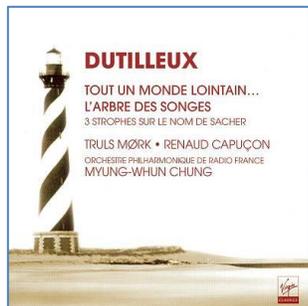
**Aufnahme 3:**  
Isabelle van Keulen, Violine  
Bamberger Symphoniker  
Marc Soustrot, Leitung

Koch-Schwann / Philips (1997)



**Aufnahme 4:**  
Augustin Hadelich, Violine  
Seattle Symphony Orchestra  
Ludovic Morlot, Leitung

Seattle Symphony Media (2015)



**Aufnahme 5:**  
Renaud Capuçon, Violine  
Orchestre Philharmonique de Radio France  
Myung-Whun Chung, Leitung

Erato / Warner (2001)

### Das Resultat:

Ausgerechnet die Aufnahme des Widmungsträgers Isaac Stern schnitt bei den beiden Experten Barbara Doll und Thomas Meyer am schlechtesten ab, während die anderen vier Aufnahmen alle in ihrer Art Überzeugendes an sich hatten. Keine leichte Aufgabe, da eine Entscheidung zu treffen. Auf dem Schlusstreppchen schaffte es schliesslich die Geigerin Isabelle van Keulen, die zusammen mit den Bamberger Symphonikern und dem Dirigenten Marc Soustrot (A3) eine Interpretation vorlegt, bei der die Geige einerseits frei atmen kann, andererseits aber auch ins Orchesterkollektiv integriert ist. Sie wird somit am überzeugendsten der Konstruktion wie auch der Imaginationskraft dieses Stücks gerecht.

### Favorisierte Aufnahme:



#### Aufnahme 3:

Isabelle van Keulen, Violine  
Bamberger Symphoniker  
Marc Soustrot, Leitung

Koch-Schwann / Philips (1997)